

## Arndt, Ernst Moritz: Mein Lichtlein (1814)

- 1 Der Alte, der die Sterne hält
- 2 In gleichen festen Bahnen
- 3 Und jedes Tröpflein senkt und schwellt
- 4 In tiefsten Ozeanen,
- 5 Der alte Meister droben hat
- 6 Ein Lichtlein mir gegeben,
- 7 Das mir erhellt den dunklen Pfad
- 8 Im irrwischvollen Leben.
  
- 9 Ihr fraget, wie das Lichtlein heißt,
- 10 Das süße Kind der Sterne,
- 11 Das stets die rechten Pfade weist
- 12 Auch in die fernste Ferne?
- 13 Ich weiß es nicht, ich kann es nicht
- 14 Mit Menschensprache künden,
- 15 Auch halt' ich's nicht und seh' ich's nicht
- 16 Und kann den Weg doch finden.
  
- 17 Es haben's viele wohl genannt
- 18 In Liedern und mit Zungen,
- 19 Doch unerklärt und unbekannt
- 20 Wird's immer noch geklungen.
- 21 Drum selig, wer es still bewahrt
- 22 In tiefsten Busens Höhlen!
- 23 Des Lichtleins Art ist stille Art
- 24 Und liebt die stillen Seelen.
  
- 25 Doch bitt' ich den, der's Lichtlein gab,
- 26 Den Alten in den Höhen,
- 27 Er wolle vor mir bis ans Grab
- 28 Sein Flämmchen lassen wehen,
- 29 Daß mutiglich und ritterlich
- 30 Ich durch das Dunkel strebe

- 31 Und fröhlich von der Erde mich  
32 Zum Licht der Lichte hebe.

(Textopus: Mein Lichtlein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59641>)